

Pudelmania – Wochenendanlass rund um den Pudel

Der Wettergott ist ein Pudelfreund! Die zum 2. Mal ausgetragene Pudelmania, dieses Jahr bei der Reitsportanlage Glur in Münsingen, konnte bei bestem Wetter im Freien ausgetragen werden.

Während 2 Tagen wimmelte es für einmal nicht nur von Pferden, sondern auch von etwas kleineren Vierbeinern, stolz vorgeführt von ihren zweibeinigen Besitzern. Der Samstag begann mit der Clubausstellung. 80 Pudel wollten bewertet werden! Anders als an herkömmlichen Ausstellungen, waren erstmals in der Schweiz auch Zweifarbenpudeln zugelassen. Zusätzlich gab es eine Sportklasse, in welcher Kastrate und Pudeln ohne Ausstellungsschur bewertet wurden. Schliesslich gab es einen Gewinner für den Kombinationspreis *Schönheit und Sport“ zu küren.

Der deutsche Richter Bertold Peterburs und die Richterankwärterin Janine Böhi-Wenger bewerteten die vielen Pudeln professionell und mit geschultem Auge. Die angereisten Zuschauer bekamen die ganze Farbpalette und Grössenvariationen zu sehen. Die Pudeln durften ihren eleganten und stolzen Gang im Ring vorführen. Der grüne Rasen, der blaue Himmel sowie Eiger, Mönch und Jungfrau boten die richtige Kulisse für diesen Anlass. Der herrlich mit Blumen geschmückte Ausstellungsring rundete das schöne Bild ab.

Eifrig wurde auch neben dem Ring gefachsimpelt. Züchter und Laien unterhielten sich angeregt. Dass der eigene Pudeln sowieso der schönste ist, das versteht sich von selbst. Der Höhepunkt war der Ehrenring, wo nochmals alle Bestklassierten Pudeln um weiter Titel kämpften (Best in Show, bester Welpe, bester Jüngster etc.). Der Stolz der Gewinner war ihnen ins Gesicht geschrieben.

Nach der Ausstellung wurde der Ring in Windeseile mit Agilitygeräten bestückt. Nun fand ein offenes Agility-Meeting für alle Hunderassen statt. Ein Jumping und ein offizieller Lauf wurden durchgeführt. Diverse Pudeln, die vorher noch im Ausstellungsring waren, zeigten nun ihre sportliche Seite. Klar, dass für einmal die Pudeln im Mittelpunkt standen, aber auch tolle Läufe von Border, Malinois, Aussis und Co. wurden bestaunt. Die Rangverkündigung fand um 21.30 Uhr statt, sodass die Flutlichtanlage pünktlich um 22.00 Uhr gelöscht werden konnte. Schliesslich war für Sonntag die Schweizermeisterschaft im Agility vorgesehen und manch einer war froh, noch eine Mütze Schlaf zu bekommen.

Schon vor 6.00 Uhr waren die ersten Helfer wieder auf dem Platz anzutreffen. Startnummernausgabe war bereits um 6.15 Uhr!!! Nun, als Agilityaner nimmt man (frau) so manches in Kauf. Auch dieses Tagesmeeting war offen für alle Hunderassen, die Pudeln wurden aber separat in ihren Qualifikationsranglisten gewertet. Um 7.00 Uhr war schon das erste Briefing für den Qualilauf im Jumping, anschliessend fand der Qualilauf im Agility statt. Auch hier wurde eifrig diskutiert. Sollte man den Hund nun rechts oder doch links führen? Wäre gar ein Japaner oder Belgier besser? Tja, da staunt der Laie und der Fachmann wundert sich! Die Richter stellten anspruchsvolle aber faire Parcours, sodass jede Stärkeklasse auf ihre Kosten kam. Alle Durchgänge wurden natürlich für die verschiedenen Grössen in den Sparten Small, Medium und Large gestellt.

Für die Pudelnbesitzer ging es um viel, sie mussten diese Qualifikationsläufe bestehen, damit sie am Nachmittag im Final mitlaufen konnten. Die Nervosität war förmlich zu spüren, wenn

die Teilnehmer vor dem Start ihre Hunde nochmals motivierten. Angefeuert von Freunden und Zuschauern gab es viel Beifall oder ein „oohhh“, wenn etwas nicht so nach Wunsch lief. Die meisten Pudelteilnehmer schafften es jedoch ins Finale.

Bestritten wurden nun nochmals ein Jumping (ohne Kontaktzonen) und ein Agilitylauf. Und wiederum steigerte sich die Nervosität der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Nochmals sollte alles gelingen!

Im Jumping flogen die Pudel regelrecht über die Hindernisse und verschwanden in den Tunnels. Manchmal eben auch zu schnell und nicht ganz in der richtigen Reihenfolge!!! Es gab schon Verlockungen, die von manchem Hundeführer zu spät realisiert wurden. Aber das ist Agility!

Dann kam der Agility Finallauf! Die Spannung war nicht zu überbieten. Die bisher zuhinterst klassierten Teilnehmer mussten zuerst starten, dann kamen jene, die reelle Chancen für den Schweizermeistertitel hatten. Team um Team kämpfte darum - Small, Medium, Large - jeder wollte in seiner Kategorie den Titel gewinnen. Manchen schlug das Herz bis zum Hals, jetzt musste alles klappen. Leider gelang es manchen Favoriten nicht nach Wunsch und gross war die Enttäuschung, wenn eine Stange fiel, ein Refus gemacht oder gar ein Eliminier gelaufen wurde. Die Pudel wurden aber trotzdem mit viel Lob überhäuft, liegen die Fehler ja doch meistens bei den Führern. Andere Teams hingegen zeigten die nötige Nervenstärke und konnten ihre SM-Titel aus dem Vorjahr gar verteidigen. Bravo.

Bei der Rangverkündigung, welche vom Publikum mit viel Applaus unterstützt wurde, durften die Teilnehmer wunderschöne Preise entgegen nehmen. Auch der schönste Sportpudel wurde geehrt und durfte den Wanderpreis für ein Jahr mit nach Hause nehmen. Die ausländischen Pudelteilnehmer im Agility, welche nicht um die Schweizermeisterschaft kämpfen konnten, wurden mit dem Titel Pudelmania Winner 2014 ausgezeichnet. Auch das war eine Neuheit an der diesjährigen Pudelmania.

Die detaillierte Rangliste ist auf der Homepage der SPC zu entnehmen (www.pudel-spc.ch).

Nun ist auch die zweite Pudelmania schon Geschichte. Ein grosses Dankeschön an die Organisatoren, Daniela Häusler und Rolf Graber, für ihren unermüdlichen Einsatz. Auch den vielen Helfern neben und um den Anlass ein herzliches Danke, und nicht zuletzt der ausgezeichneten Küche, die für das Wohl der Teilnehmer sorgte.

„Es het gfägt ond Freud gmacht“.

5.10.14/Irene Kumschik und Benga

